

Karibik-Feeling!

Nach 20 Jahren zurück am
Sonnensuchsort: Pamela am
Playa Delfines, Cancún

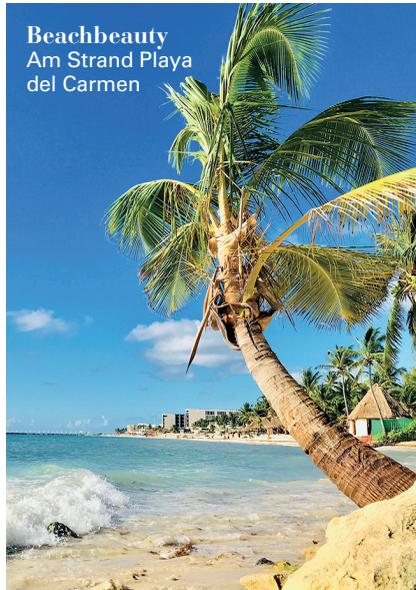


Viva Mexico!

Die Flagge als sichtbares
Symbol eines gesunden
Nationalstolzes



Beachbeauty Am Strand Playa del Carmen



BIEN VENIDOS EN YUCATÁN

Wer im Winter den Sommer sucht, der muss nicht zwischen Badeurlaub und kultureller Rundreise wählen: Die karibische Halbinsel Mexikos bietet atemberaubende kulturelle Sensationen, überwältigende Naturerlebnisse sowie Traumorte der Entspannung. Reisejournalistin Pamela Obermaier war für uns dort, wo die Götter der Mayas über dem Meer thronen. Hier ihr »Best of«!

Tulum im Blick!
Die gut erhaltenen Überreste eines Hafendorfes
der Maya mit dem »Castillo« auf einem
Felsen über dem Sandstrand und
dem türkisblauen Meer



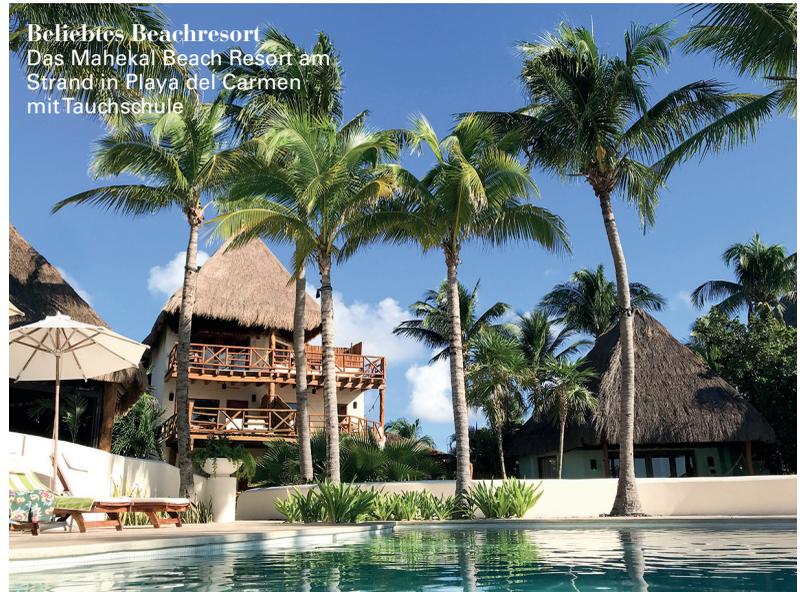
Die Nacht präsentiert sich sternenklar, die Luft fühlt sich weich an, das Meer sieht fast gespenstisch aus, aber das Rauschen der Wellen beruhigt. Gut 24 Stunden hat die Anreise gedauert, die Glieder schmerzen, die Augen fallen immer wieder zu ... Trotz allem fühle ich mich hier von der ersten Sekunde an wohl – nach fast 20 Jahren bin ich endlich nach Mexiko zurückgekehrt! Zur Jahrtausendwende war ich als Backpackerin für sechs Wochen durch dieses immer wieder geheimnisvoll anmutende Land mit seinen so gutmütig aussehenden Einwohnern gereist. Am Ende hatte ich mir ein Versprechen gegeben: eines Tages wiederzukommen, um jenen Landesteil zu sehen, den ich damals nicht besuchen konnte. Gut so, denn Yucatán wusste mich bald ebenso zu begeistern wie das restliche Mexiko...

TRAUMHAFTES TULUM PURE MAYA-MAGIE DIREKT AM MEER!

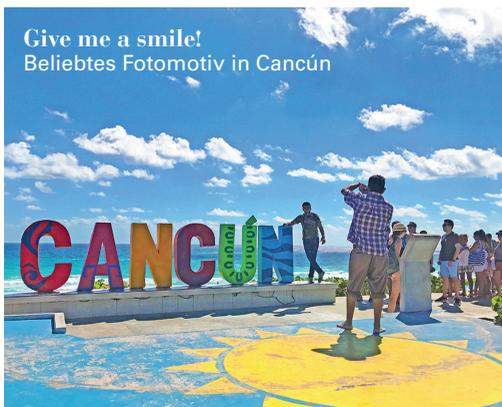
- * **Tulums Ruinenstätte** dürfte wohl die am meisten fotografierte sein. Keine andere kann mit dieser malerischen Kulisse mithalten: hellgrauer Stein, weißer Sand, azurblaues bis türkises Meer – die Ruinen liegen an der Riviera Maya und damit an den Klippen des Karibischen Ozeans.
- * Das, was von den einstigen Maya-Bauwerken übrig ist, scheint auf den ersten Blick zwar weniger beeindruckend als der Ort an sich, doch bei näherem Hinsehen bekommt man das Gefühl, in einer verlassenen alten Stadt zu sein, die sich Echsen zur Heimat gemacht haben: Überall liegen und kriechen Leguane und Geckos herum. Gruselig großartig!



Farbenpracht!
Gut beschirmt beim
Flanieren in Tulum



Beliebtes Beachresort
Das Mahekal Beach Resort am
Strand in Playa del Carmen
mit Tauchschule



Give me a smile!
Beliebtes Fotomotiv in Cancún



Sanfte Giganten!
Zwischen Mai und September nisten die
Meeresschildkröten an den Stränden
entlang der Riviera Maya

TIERISCHES MEXIKO AUF TUCHFÜHLUNG GEHEN!

- * **Begegnung der besonderen Art:** Auf das überall angepriesene Schwimmen mit Delfinen sollte bewusst verzichten, wem das Wohl der Meeressäuger am Herzen liegt! Sie werden keineswegs artgerecht gehalten.
- * **Dafür kann man vielen anderen Tieren in freier Wildbahn nahe sein,** etwa den Braunpelikanen, die sich im Abendrot in großen Gruppen in diversen Buchten niederlassen – oder den wunderschönen **Riesenschildkröten**, die einem beim Schnorcheln schon mal direkt vors Gesicht schwimmen. Eine einfach unvergleichliche Erfahrung!

Cancún zu sehen, gehörte für mich dazu, denn erst durch diese Touristenhochburg wurde Yucatán weltweit bekannt. Individualreisende machen einen großen Bogen um die Stadt, während Pauschaltouristen das Moderne und Durchorganisierte lieben. In Wahrheit lässt sich auch hier durchaus ein wenig besuchter Strandabschnitt finden, auf dem man es sich so gut wie allein gemütlich machen kann: Am Playa Delfines sollten Sie diesbezüglich fündig werden. Auf der **Riviera Maya**, dem Küstenabschnitt zwischen Cancún und dem beschaulicheren Tulum, wo sich die Backpacker treffen, bekommt schließlich jeder, was er am liebsten mag, denn es gibt sowohl einfache Pensionen als auch All-inclusive-Resorts wie mit Palmblättern bedeckte Hütten und kleinere Hotels. In Tulum selbst lässt es sich etwa im Kai Hotel & Beach Club (Zona Hotelera Tulum, Quintana Roo) wunderbar in kleinen, feinen 3*-Häuschen wohnen, im dazugehörigen Lokal essen und den Tag faulenzend in einer Hängematte verbringen. Die Mischung aus wilder Natur und ein bisschen Luxus, der **unvergessliche Burrito de Carne und die beste Piña Colada**, die ich je getrunken habe, machen den Aufenthalt zu einem rund-

Nohoch-Mul, die höchste Cobá-Pyramide, darf als eine der wenigen nach wie vor erklommen werden



Chichén Itzá, zu Recht eines der sieben neuen Weltwunder



Chichén Itzá! Womöglich rät man Ihnen vom Erkunden der populärsten Ruinenstätte ab, weil sie überrannt sein soll. Gehen Sie das Risiko ein! Das Areal ist so weitläufig – es hat sich nicht nach Menschenmassen angefühlt, man kann ungestört vor der überwältigenden Pyramide des Kukulcán sitzen und die Energie des Kraftplatzes in sich aufnehmen.

Come to Cobá! Das gut 40 Kilometer von der Küste entfernte Gelände im Landesinneren, auf dem einst eine der größten Städte der Mayas erbaut wurde, ist riesig und all seine Ruinen liegen mitten im Dschungel. Man kann sich eines der vielen rostigen Fahrräder leihen und damit durch den Urwald radeln. Nohoch-Mul, die höchste Pyramide, darf als eine der wenigen im ganzen Land sogar nach wie vor von seinen Besuchern erklommen werden. Wer den steilen Aufstieg hinter sich gebracht hat, wird mit einem phantastischen Blick über den Dschungel belohnt. Ein einmaliges Erlebnis!



Blick in die Ik-Kil-Cenote



Am Weg zum Strand von Tulum

um besonderen. Die inoffizielle Hauptstadt der Riviera Maya ist das beliebte **Playa del Carmen**, das am Weg zwischen Cancún und Tulum liegt. Hier gibt's das klassische Urlaubsangebot: Tagsüber am Strand liegen, etliche Wassersportattraktionen buchen und am Abend in einer langen Einkaufsstraße voller Shops und Bars flanieren. Da keine Reise durch Mexiko ohne den Besuch der spektakulären **Maya-Ruinenstätten** denkbar ist, kam ich auch diesmal nicht an den jahrtausendealten Bauwerken vorbei, die mich erneut demütig und sprachlos machten. Manche meinen, die Halbinsel Yucatán zu bereisen wäre das unspektakuläre Mexiko-light-Programm. Obwohl ich weiß, was damit gemeint ist – **Mexiko-City, Guadalajara oder Oaxaca de Juárez** sind insgesamt freilich weniger touristisch erschlossen –, muss ich ihnen widersprechen: Meiner Erfahrung nach zeigt sich Mexiko in seinem karibischen Landesteil enorm vielfältig. Wer Yucatán erkundet, erfährt deshalb einen wunderbaren Querschnitt dieses Landes, den man nicht erleben könnte, ohne wesentlich weitere Strecken zurücklegen zu müssen. Apropos weite Strecke: Ich komme wieder, und das nicht erst in 20 Jahren.

TREFFPUNKT CENOTE EINZIGARTIGE ABKÜHLUNG!

- * Sie werden unweigerlich auf den Begriff „Cenote“ treffen, der unterirdische Wasserreservoirs bezeichnet, die durch das Einstürzen einer Höhlendecke entstanden sind. Eine der bekanntesten ist Ik Kil. Weil sie nahe Chichén Itzá liegt, werden Sie die Abkühlung dort aber eventuell nicht wirklich genießen, denn Hunderte von Besuchern springen hier ins kühle Nass.
- * Lassen Sie sie deshalb getrost aus und suchen Sie sich eine ruhigere, wie etwa die im Naturpark **Aktun Chen** (Carretera Cancún-Tulum, 77780 Akumal, Q.R.)